



Mit fair gehandelten T-Shirts verabschieden sich im Juni die Zehntklässler der Albert-Schweitzer-Schule. Die Idee zu der besonderen Aktion hatte die Profil-Gruppe „Soziales“. • Foto: Szkudlarek *WESTFÄLISCHER ANZEIGER, 27.02.2013*

Fair gehandelte Shirts zum Abschluss

Zehntklässler der Albert-Schweitzer-Schule engagieren sich für soziales Projekt

BOCKUM-HÖVEL ■ Mit einer besonderen Kampagne verabschieden sich die derzeitigen Zehntklässler der Albert-Schweitzer-Schule im Juni von ihrer Schule: Ihre Abschluss-T-Shirts sind fair gehandelt. Gestartet wurde die Kampagne von der Profil-Gruppe Soziales des zehnten Jahrgangs. Die rund 15 Schüler griffen das Thema „Fair-Trade“ im Unterricht auf und überlegten sich das Konzept des Projektes. „Anlass für uns war, dass Hamm vor kurzem die 100. Fair-Trade-Stadt geworden ist“, sagt Dilek Ünal aus der Gruppe. Im September vergangenen Jahres hatte der Verein TransFair der Stadt den Titel zugesagt.

Kurz darauf geriet die Kampagne ins Rollen: Mit Hilfe von Filmen informierten sich die Schüler über das Thema,

und sie gestalteten Flyer. Außerdem regte die Gruppe den Verkauf von fair gehandelter Ware in der Schule an.

Eine reelle Chance hatte die Umsetzung ihrer Kampagne aber nur durch finanzielle Unterstützung von außerhalb, das wussten die Schüler. „Also haben wir uns an den Förderverein gewandt“, sagt Ramazan Rankoz. „Da mussten wir nicht lange überlegen“, meint Schulleiterin Lieselotte Bergenthal. Sie weiß, dass fair gehandelte Produkte in der Regel ein ganzes Stück teurer als gewöhnliche Waren sind. Mit zehn Euro pro Schüler wollen die Förderer der Albert-Schweitzer-Schule die Kampagne unterstützen. Bei knapp 50 Schülern kommt so eine Summe von 500 Euro zusammen. „Damit sind die Mehrkosten auf je-

den Fall aufgefangen“, freut sich Lehrerin Martina Klöcker.

Für die Umsetzung des Projekts mussten auch die restlichen rund 30 Schüler des Abschlussjahrgangs geschlossen hinter der Kampagne stehen. Jede Menge Überzeugungsarbeit leistete die Projektgruppe in der Zeit. „Sie mussten gegen viele Totschlagargumente ankämpfen“, erinnert sich Klöcker. Im Unterricht übten die Jugendlichen die Diskussion mit ihren Mitschülern.

Vor rund drei Wochen stimmten die Jugendlichen dann über die T-Shirts ab – lediglich drei, vier Leute seien am Ende noch gegen die faire Variante gewesen. „Sie haben die Stufe von ihrem Gedanken überzeugt“, freut sich auch Lehrerin Renate Peth

über den Erfolg der Profil-Gruppe. Die Schüler – die Hauptverantwortung dafür trägt Zehntklässlerin Svenja Stuverock – schauten in Katalogen und surfen im Internet nach geeigneten Händlern. Nun sind die Shirts bestellt.

Eigenständig und engagiert hätten sich die Zehntklässler für ihr Projekt eingesetzt. Sie führten Telefonate, machten Termine aus und organisierten die Kampagne. „Sie übernahmen Eigenverantwortung“, meint Peth. Beratend zur Seite stand ihnen stets FUGE-Geschäftsführer Marcos da Costa Melo.

Nun hoffen Martina Klöcker und Renate Peth, dass die Ideen der Zehntklässler auch nach ihrem Abschluss im Juni an der Schule weiterleben und nach draußen getragen werden. ■ jud